

# wolke7

Freundesbrief der Detmolder  
Siebenten-Tags-Adventisten  
Bachstraße 42a



## In „WOLKE 7“ liegt aller Menschen Hoffnung

Wusstest Du schon, dass die Wolken im Plan Gottes eine nicht unwesentliche Rolle spielen? Gott schuf sie als Reservoir des Segens, Aufbewahrungsort des göttlichen Bundeszeichens, Schutz vor Feinden, Ort der Begegnung mit Gott, Zeichen der Vergänglichkeit, Gefährt für die Himmelfahrt Jesu und als gewaltige Kulisse für die Wiederkunft unseres Erlösers.

**WOLKE 1** entstand bei der Schöpfung unserer Erde, als Gott das Wasser trennte. (1.M.1,7) Es sammelte sich in den Vertiefungen und wurde zum Meer, während der Rest im Himmel als Wolken sichtbar wurde. Aus ihnen ergießt sich seit der Sintflut der Regen als Sinnbild des göttlichen Segens auf die Erde, um alle Pflanzen wachsen und gedeihen zu lassen.

In **WOLKE 2** setzte Gott den Regenbogen, als Bundessiegel zwischen Gott und den Menschen (1.M.9,12-17). Nie wieder sollte die Erde durch eine Sintflut vernichtet werden.

**WOLKE 3** verbarg Israel vor den Augen der ägyptischen Verfolger (2.M.13,21) und bot Gottes Volk auf diese Weise sicheren Schutz und Führung.

In **WOLKE 4** begegnete Gott seinem Volk. Zunächst auf dem Berg Sinai (2.M.19,16; 5.M.5,22) und später bedeckte sie die Stiftshütte bzw. den Tempel, wenn sie von der Herrlichkeit des Herrn erfüllt waren (2.M.40,34).

**WOLKE 5** dient als Symbol für die irdische Vergänglichkeit. 'Wie eine Wolke zog mein Glück vorbei', sagt Hiob (Hi.30,15). Die Liebe Israels zu ihrem Gott, so beschreibt es Hosea (Hos.6,4), vergeht wie die Wolke am Morgen.

Im Neuen Testament spielt **WOLKE 6** eine traurige, aber wichtige Rolle: Mit ihr entschwindet Jesus nach seinem Tode zu seinem Vater im Himmel (Luk.21,27ff) und lässt in den Herzen der Menschen eine Hoffnung keimen...

...die Hoffnung auf **WOLKE 7**, denn mit ihr erwarten wir sehnsüchtig unsern Herrn und Erlöser wieder, der für uns alle den ewigen Sieg über das Böse errungen hat.

Diese Hoffnung erfüllt uns mit Glück und Freude, die wir mit unseren Freunden gerne teilen wollen. Ist das nicht Grund genug, unseren Freundesbrief **WOLKE 7** zu nennen? Schön, dass Du das auch so siehst...

### Tatsachen vertrauen statt wankelmütigen Gefühlen

**Eli Diez** war da und mit ihm kam die Heilsgewissheit. Eigentlich war sie schon seit Christi Tod da, aber irgendwie schien sie in Vergessenheit geraten zu sein. Da hat der Sohn Gottes sämtliche Sünden am Kreuz gewaschen, aber die Angst vor dem Versagen und zu wenig Leistung zu bringen, lässt sie wieder ins Zentrum des Interesses treten. Aber die Wichtigkeit, sich voller Vertrauen allein auf Gottes Tatsache der Erlösung zu verlassen, schrieb Brd. Diez mit einfachen und klaren Worten in unsere Herzen.

### Liebe und gutes Gewissen

Unser Versagen in der Vergangenheit ist Jesus nicht wichtig, sondern allein die Frage nach der Liebe zu ihm. Entsprechend begegnete er dem Petrus nach seiner Auferstehung ohne jegliche Vorhaltungen, sondern allein mit der dreimaligen Frage: „Liebst du mich?“ gefolgt von dem Auftrag, sich um die Schafe der Herde Jesu zu kümmern. **Brd. Brunotte** machte uns erneut Mut, unserem Gott freudig und mit gutem Gewissen zu begegnen.

### Der 21.3. war ein Sabbat der Superlative

mit Abendmahl, Gemeindestunde, Potluck und Panflöten-Konzert. In der Gemeindestunde kamen die Erwartungen der Gemeinde an den Prediger zur Sprache (Seelsorge/ Jugendarbeit) und Brd.Gagics Wunsch an uns, in Liebe hinter ihm zu stehen.

-#-

Auch das Geld war Thema. Es wurde auf den Verwendungszweck der Kollekte des 1.Sabbats im Monat hingewiesen: Sie wird für Instandhaltungsarbeiten eingesetzt. Auch werden die Geschwister gebeten an die 15% der Zehntensumme zu denken, die in voller Höhe den finanziellen Verpflichtungen unserer Heimatgemeinde zu Gute kommt.

-#-

Der Lärmpegel während der Gottesdienste war auch Gegenstand einer engagierten Diskussion. Letztlich bleibt aber nur die Erkenntnis, dass gegenseitiges, liebevolles Verständnis den Gemeindefrieden bewahren könne. Darüber hinaus sollte über eine zeitlich straffere Gottesdienstleitung nachgedacht werden, die die lärmfördernden Freiräume eindämmen könnte.

-#-

Nach dem gemütlichen Beisammensein – vielen Dank an die freiwilligen Helfer, die den Tisch so liebevoll gedeckt und den Würstchen die richtige Betriebstemperatur gegeben haben – erfüllte sich der Saal mit hellen Panflöten-Klängen, denen Gemeindeglieder und Gäste fasziniert lauschten. Der Virtuose Cornel Pana verzauberte seine Zuhörer mit hingebungsvoller Musikalität und wurde einfühlsam von Dobia Andrea am Klavier begleitet.

-#-

Der Dank gilt allen Verantwortlichen, die diesen wunderbaren Sabbat geplant und realisiert haben, aber auch den Geschwistern, die die Angebote freudig durch ihren Besuch bereicherten.

## WAS WÄREN WIR OHNE EINANDER?

## Du erlebst gerade einen historischen Moment,

denn in Deinen Händen liegt die weltweit erste Ausgabe von **WOLKE 7**, dem Informations- und Freundesbrief der Gemeinde Detmold. **WOLKE 7** wird Dir, wie gewohnt, eine Quelle der Information aus dem Leben in unserer Gemeinde sein. Doch wenn wir alles beim Alten lassen wollten, hätten wir uns nicht die Mühe machen müssen, um dieses Blatt ins Leben zu rufen. Wir wollten dem drögen Zahlen- und Datenwerk etwas Leben einhauchen. Wie das geht? Stell Dir vor, Du liest im Predigtplan, dass am 19. Juni Brd. Haskins und eine Woche später Brd. Gagic sprechen wird. Welcher der beiden Termine bzw. Namen ist für Dich mit mehr Leben erfüllt? Natürlich Letzterer! Du weißt auch bestimmt warum.

**WOLKE 7** ist als Freundesbrief gedacht, um ihn an Freunde und Bekannte weiterzugeben. Aber für Außenstehende sind unsere Namen und Zahlen tot und nichtssagend. Das kannst Du ganz leicht abändern. Wie? Schreibe z.B. „Deinen“ Bibeltext und seine Geschichte in Deinem Leben nieder (oder erzähle sie mir, damit ich sie zu Papier bringe). Welches Gedicht, welches Lied oder welche Begebenheit hat Dich so bewegt, dass Du andere daran teilhaben möchtest? Keiner sieht und erlebt die Welt so wie Du. Du bist eine einzigartige Farbnuance, die so mancher gerne zu seiner Freude betrachten würde. Du und Dein Leben mag Dir klein und unbedeutend erscheinen aber Deine Umgebung nimmt Dich anders wahr. Für sie bist Du wichtig.

Deshalb möchten wir **WOLKE 7** als einen regelmäßigen Beitrag unserer Gemeinde in das Leben der Menschen tragen, indem wir sie an unseren Segensstunden teilhaben lassen. Denke auch an die Geschwister, die durch allerlei irdische Lasten selten oder gar nicht am Gottesdienst teilnehmen können. Sie können dann, neben den sehr schönen persönlichen Briefen, die die Gemeinde verschickt, regelmäßig Worte und Gedanken ihre Geschwister lesen.

Genug der Worte, schließlich willst Du jetzt endlich wissen, wie Du Dich an **WOLKE 7** beteiligen kannst. Wende Dich an den Redakteur (Reinhard Seidel) entweder persönlich, telefonisch (05232-9222961) oder per E-Mail ([sunnylife@wanadi.com](mailto:sunnylife@wanadi.com)). Ansonsten nehmen Brd. Gagic und die Ältesten gerne Deine Beiträge entgegen und leiten sie an mich weiter.

Ich freue mich auf Deine Zeilen und Ideen, damit aus den vier Seiten **WOLKE 7** bald acht oder mehr segensreiche Seiten werden.

*Herzlichst Euer Reinhard*

Vlatko Gagic 32760 Dt - Rötgersiek 26 05231-569549 <a href="mailto:vgagic@yahoo.com">vgagic@yahoo.com</a>	Andreas Nawrotzki 32760 Dt – Heidebachstr. 23d 05231-89718	Reinhard Seidel 05232-9222961 <a href="mailto:sunnylife@wanadi.com">sunnylife@wanadi.com</a>
Gemeinde-Homepage: <a href="http://www.adventisten-detmold.de">www.adventisten-detmold.de</a>		
Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr.2 / 3-2004: 13. Juni 2004		